

Sitzungsdienst

<input type="radio"/> Abteilung 1	<input type="radio"/> Bürgermeister
<input type="radio"/> Abteilung 2	<input type="radio"/> Sekretariat
<input type="radio"/> Abteilung 3	<input type="radio"/> Gleichstellungsbeauftragte
<input type="radio"/> Abteilung 4	<input type="radio"/>

Auszug aus der Niederschrift

Gremium: Rat der Stadt Jever

Sitzungstag: 15.12.2016

TOP 16. Grundsatzbeschluss zur Intensivierung der Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Cullera und Jever

VA Nr. 2 vom 6. Dezember 2016
Vorlage: BV/0023/2016-2021

Der Ratsvorsitzende lässt dann über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen:

Mit dem Ziel, die Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Cullera und der Stadt Jever zu intensivieren und nachhaltig zu festigen, stimmt der Rat der Stadt Jever folgender grundsätzlicher Vorgehensweise zu:

Der Bürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Verwaltungsausschuss eine Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Städtepartnerschaft bestehend aus interessierten Bürger(n)innen der Stadt Jever, politischen Vertreter(n)innen des Rates sowie aus Vertreter(n)innen der Verwaltung zu bilden.

Voraussichtlich im Jahr 2017 wird eine Delegation aus der Stadt Jever (circa 20 Personen) die Stadt Cullera besuchen.

Es ist beabsichtigt, regelmäßig gegenseitige Besuche der Bürgermeister zu großen Veranstaltungen in den Partnerstädten, gegebenenfalls im jährlichen Wechsel, sowie einen regelmäßigen Austausch von Informationen über die aktuellen Ereignisse und Aktivitäten in den beiden Partnerstädten durchzuführen.

Es wird angestrebt, dass in Zukunft gemeinsame Veranstaltungen, wenn möglich durch Dritte organisiert und ausgerichtet, in der jeweiligen Partnerstadt stattfinden (z. B. Bierfest in Cullera, Paella-Fest in Jever...).

Es ist ein Austausch von Jugendlichen der beiden Partnerstädte u. a. im Rahmen des Europäischen Programms zur Unterstützung der internationalen Städtepartnerschaften vorrangig aus den Bereichen Sport und Kultur geplant.

Künftig sollen die Partnerstädte nach Möglichkeit Informationsmaterial und Broschüren in der Sprache der Partnerstadt erhalten.

Zudem werden die Partnerstädte das Ziel verfolgen, landestypische Produkte aus den jeweiligen Partnerstädten auszutauschen.